

Protokoll der Gemeinderatssitzung

- 3. Sitzung 2019** **Montag, 18. März 2019, 19.00 Uhr**
 Gasthof National, Langendorf
- Beginn: 19.00 Uhr
 Schluss: 20.45 Uhr
- Vorsitz: Hans-Peter Berger, Gemeindepräsident
 Protokoll: Kurt Kohl, Gemeindeverwalter
- Anwesende: Thomas Anderegg, Daniel Hürlimann, Ivan Flury, Urs W. Flück, Christoph
 Loser, Barbara Obrecht Steiner, Gisela Schultis
- Franz Aebi, Pascal Arn, Bettina Börner, Kurt Dolf, Rudolf Eng, Hansruedi
 Eichelberger, Benjamin Gfeller, Caroline Kiener, Hansrudolf Marti, Rolf
 Truninger, Hansruedi Trachsel, Urs Zaugg
- Gäste: -
- Presse: -
- Entschuldigungen: Sandra Marti, Daniel Odermatt, Benjamin Sigrist, Ivan Schmitter
- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Legislaturziele 2017 – 2021
 3. Aus den Kommissionen/dem Gemeinderat
 4. Essen und Diskussion

1. Begrüssung

Der Gemeindepräsident begrüsst die anwesenden Gemeinderätinnen, Gemeinderäte, Kommissionspräsidentin und -präsidenten sowie die weiteren eingeladenen Personen ganz herzlich.

2. Legislaturziele 2017 – 2021

Der Gemeindepräsident stellt anhand von Folien die vom Gemeinderat im Januar 2018 erarbeiteten Legislaturziele für die Amtsperiode 2017 – 2021 vor. Der Stand der Arbeiten wurde an der letzten Gemeinderatssitzung vom 25.2.2019 aktualisiert und wird den Anwesenden zur Kenntnis gebracht.

3. Aus den Kommissionen/dem Gemeinderat

Finanzkommission

Aus der Finanzkommission ist erwähnenswert, dass sie personell unterdotiert ist. Es besteht eine Vakanz von zwei Mitgliedern. Gegenwärtig befasst sich die Fiko mit dem neu eingeführten Hauswartmodell zwischen den Gemeinden Oberdorf und Langendorf, bei welchem es nach Ansicht der Fiko in Bezug auf die Verrechnung noch Optimierungspotential gibt.

Bildungswesen

Im Schulbereich läuft momentan die interne Schulevaluation. Im Weiteren ist man daran ein IT-Konzept zu erstellen, mit welchem der Gemeinderat zu gegebener Zeit bedient werden wird. Empfohlen wird den Anwesenden ein Schulbesuch anlässlich der „offenen Schultüren“ in dieser Woche.

Jugendkommission

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zusammenarbeit innerhalb der Jugendkommission gut sei und auch die Beisitzer aus Oberdorf und Rüttenen darin gut eingebunden sind. Die Jugendarbeit in Langendorf stösst langsam an ihre Ressourcengrenzen. Aus diesem Grunde führt die JuKo mit den umliegenden Gemeinden Gespräche für eine mögliche Zusammenarbeit. Eventuell lässt sich mit einer regionalen Zusammenarbeit ein Stellenpool bilden. Im Moment ist man daran Daten zu sammeln, zu sortieren und andere Modelle und Konzepte zu studieren. Sobald konkrete Unterlagen vorhanden sind, werden die Ergebnisse im Gemeinderat vorgestellt. Urs W. Flück ergänzt, dass die JuKo auch mit der Stadt Solothurn Gespräche zwecks überregionaler Jugendarbeit geführt hat. Da die Stadt Solothurn betreffend Jugendarbeit eine Leistungsvereinbarung mit dem Alten Spital eingegangen ist, steht für die Stadt zurzeit kein Bedarf an einer Zusammenarbeit mit den Gemeinden Langendorf oder Bellach. In einem Schreiben merkt die Stadt Solothurn jedoch an, dass sie es grundsätzlich sehr begrüsst, wenn sich eine überregionale Jugendarbeit entwickelt.

Ein weiteres Thema in der Jugendarbeit ist die Drogenprävention. Da der Bund für projektbezogene Jugendpolitik Gelder spricht, will sich die JuKo diesbezüglich informieren, ob da durch Langendorf früher oder später etwas geltend gemacht werden kann.

Bürgergemeinde Langendorf

Auch für die Bürgergemeinde ist die Jugendarbeit ein Thema. Da die Führungsebene der Bürgergemeinde mehrheitlich mit „eher älteren“ Semestern bestückt ist, müssen für die Zukunftssicherung vermehrt jüngere Personen animiert werden in der Bürgergemeinde mitzuarbeiten. Trotz des trockenen Sommers 2018 war die Wasserversorgung in Langendorf zu keiner Zeit gefährdet. Die Wasserkommission wurde personell neu gegliedert und steht nun unter der Führung des Verwalters André Hess. Das Projekt Schutzwasserzone Brügmoos ist umgesetzt und in den nächsten 5-6 Jahren steht nun die Sanierung der Quellen an. Es wird angemerkt, dass im Quellschutzgebiet Brügmoos früher ein See bestand. Die Bürgergemeinde nimmt den Input auf und wird das Thema weiterverfolgen. Im Bereich „Kunst am Bau“ ist im Zusammenhang mit der Schulraumerweiterung vorgesehen, dass die Bürgergemeinde einen Kredit spricht, um den Eidechslibrunnen beim Schulhaus A restaurieren zu können.

Baukommission

Beim Schulhausneubau wird der Bauverwalter die Bauherrenvertretung ausüben. Die Ortsplanungsrevision ist noch nicht abgeschlossen. Dadurch ergeben sich beim Bauverwalter und der Baukommission Mehraufwände, weil immer zwei Rechtspraxen berücksichtigt werden müssen. Auch ist ein Mehraufwand durch Baustreitereien feststellbar, bei denen der Bauverwalter schlichtend wirken muss. Im Zusammenhang mit der OPR ist ein Legislaturziel die Überarbeitung des Bau- und des Gebührenreglements.

Werkhof

Der zeitliche Aufwand bei den Entsorgungsstellen nimmt zu, obwohl die Entsorgungsmenge einigermaßen gleich hoch ist wie im Vorjahr. Auch der Winterdienst wird aufwändiger, weil immer mehr parkierte Autos die Wege und Strassen blockieren. Die Umgestaltung des Gemeindeparks – mit neuen Wasserzuleitungen mittels der alten Römersteine sowie Berücksichtigung des Biodiversitätsaspekts – ist im Gange. Geplant sind für dieses Jahr noch ein Recycling-Tag mit der Schule und die Erweiterung der Namenstafel für das Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof. Der für 2019 budgetierte Ersatz für das Meili-Kommunalfahrzeug wurde bestellt und die Auslieferung erfolgt voraussichtlich im Herbst.

Umweltschutzkommission

Es wird mehr Material in die Entsorgungsstelle beim Werkhof angeliefert. Aus diesem Grunde konnten gewisse Sammlungen im letzten Jahr durch Schneider-Transporte reduziert werden. Der Wechsel von Texaid zu Tell-Tex für die Altkleidersammlungen hat sich finanziell gelohnt. Die Gemeinde konnte für das Jahr 2018 fast CHF 7'000.00 vereinnahmen. Es wird angeregt, dass die Abfallstatistik (gesammelte Kehrrichtmengen) auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet wird. Am 25.4.2019 findet der Startanlass zum Biodiversitätenprojekt „Natürlich Langendorf“ statt. Die Broschüren dazu liegen vor und werden nun in alle Haushalte der Gemeinde verteilt. Eventuell besteht eine Möglichkeit, dass der Kanton zugunsten des Projektes einen Beitrag erstattet.

Elektrakommission

Die Elektrakommission ist sehr stark beschäftigt mit der Ausschreibung für einen neuen Stromlieferanten. Auch wird bemerkt, dass die Zusammenarbeit mit Ingenieuren und den anderen Werken nicht immer gut funktioniert.

Feuerwehrkommission

Die Feuerwehr erfreut sich über eine gute, motivierte und zielstrebige Truppe. Die Rekrutierungen laufen und es können drei neue Gruppenführer ausgebildet werden. Bemerkt wird, dass die administrativen Arbeiten auch im Feuerwehrbereich zunehmen. Aus diesem Grunde ist die Feuerwehr dabei ihre Abläufe zu straffen, um den Aufwand klein halten zu können. Anfangs März wurde der kantonale Feuerwehrverband gegründet und der noch existierende Bezirksverband soll aufgelöst werden. Die Feuerwehrhauptübung findet dieses Jahr etwas früher statt als üblich und zwar am 31.8.2019 im Rahmen des „Tages der offenen Tore“ des Kantons.

Wahl- und Abstimmungsbüro

Die Vakanzen im Wahl- und Abstimmungsbüro konnten ersetzt werden und für 2019 stehen nebst den ordentlichen Abstimmungen im Herbst die National- und Ständeratswahlen an.

Soziales

Im Sozialbereich liegt der Schwerpunkt bei der Arbeitsgruppe für Tagesstrukturen und familienexterne Betreuungsangebote. Die Arbeitsgruppe klärt, was in anderen Gemeinden besteht oder gemacht wird. An der Gemeinderatssitzung vom 1. April 2019 wird die Arbeitsgruppe ihre Arbeit und Anträge vorlegen.

Hauswartung

Das Team der Hauswarte besteht aus Benjamin Gfeller und zwei Lehrlingen. Die im Sommer 2018 begonnene Zusammenarbeit mit der Gemeinde Oberdorf ist gut angelaufen.

4. Essen und Diskussion

Beim gemeinsamen Imbiss fanden wie jedes Jahr wiederum viele interessante Gespräche statt.

Für das Protokoll:

Kurt Kohl
Gemeindevorwalter